

Landschaft des Jahre 2024

# Landschaftsbeschreibung als Grundlage der Landschaftsqualität Landschaftspolitik des Kantons Bern

4. Mai 2024

Raymond Beutler, Barbara Ringgenberg

Amt für Gemeinden und Raumordnung, Abteilung Kantonsplanung



# Wegmarken

Kapitel I: Tour de Canton

Kapitel II : Kantonales Landschaftsentwicklungskonzept KLEK

Kapitel III: Tour de Frienisberg



# Kapitel I

## Tour de Canton



Was wir (er)kennen, zu dem tragen wir Sorge...

**Beschreibung der Landschaft  
als Voraussetzung für deren  
Schutz und Weiterentwicklung...**

# ALPENRAUM

Ruhe

Schutzwälder

Starke Kontraste

Steile Talflanken

Ortstypische Bauten

Weite und Offenheit der Talböden

# BERNER JURA

Weite Ausblicke

Ruhe und Ungestörtheit

Jurahäuser

Wytweiden

Trockensteinmauern



# MITTELLAND

Grate, Eggen, Kuppen

Unverbaute Ebenen

Kleingewässer

Hofgruppen und Weiler

Ländlicher Charakter

A landscape view showing a residential area with several tall apartment buildings on a hillside. The foreground is a green field with scattered trees. The sky is blue with some clouds.

REGIONSUNABHÄNGIG

Siedlungsränder

A rugged mountain landscape with steep, rocky slopes. The ground is covered in sparse vegetation and small trees. A small, dark pond is visible in the lower right corner.

Raufusshühner

Moorbiotope

An aerial view of a village built on a hillside overlooking a large blue lake. The houses have dark brown roofs. In the foreground, there are rows of green vineyards. Several sailboats are visible in the lake.

Uferbereiche

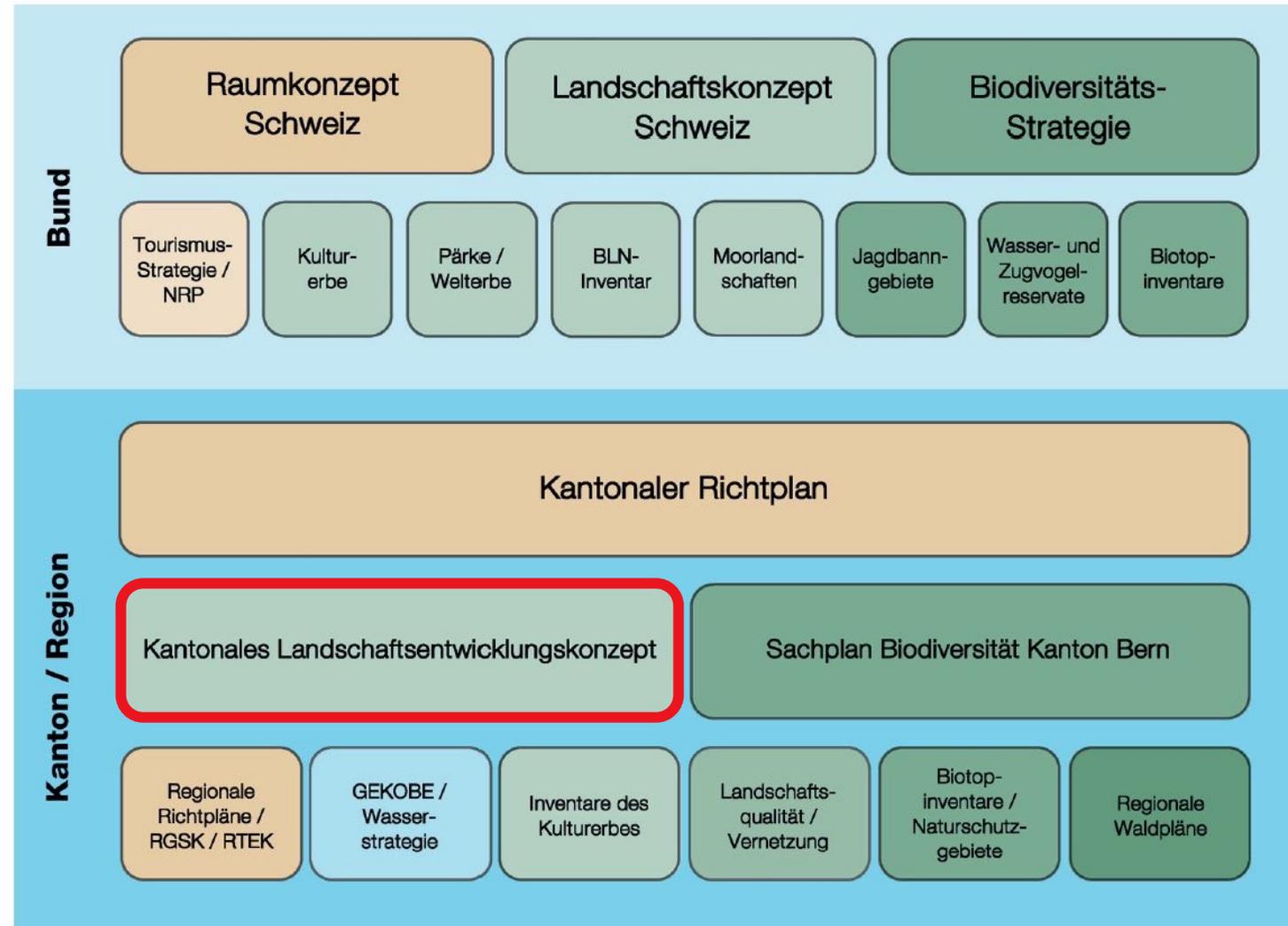
Winzersiedlungen



# Kapitel II

## Kantonales Landschaftsentwicklungskonzept KLEK

# Das KLEK und seine Einbettung



# Produkte

1. Konzeptbericht
2. **Separata zu Landschaftstypen im Berner Jura, Mittelland, Alpenraum und zu regionsunabhängigen Landschaftstypen**
3. Karte im M 1: 200'000 als pdf
4. Geoportal

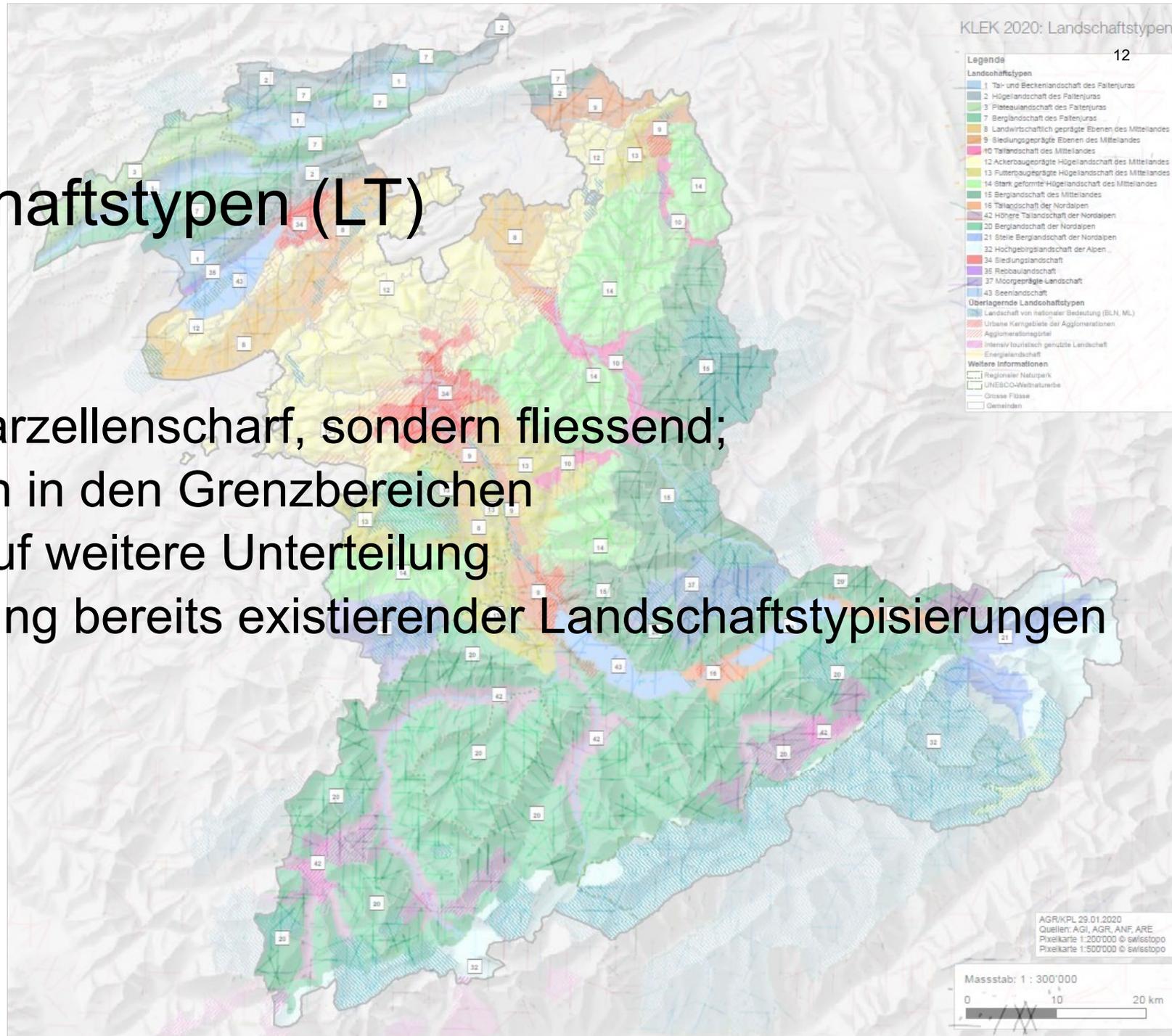


[www.be.ch/klek](http://www.be.ch/klek)  
[www.be.ch/pcdp](http://www.be.ch/pcdp)



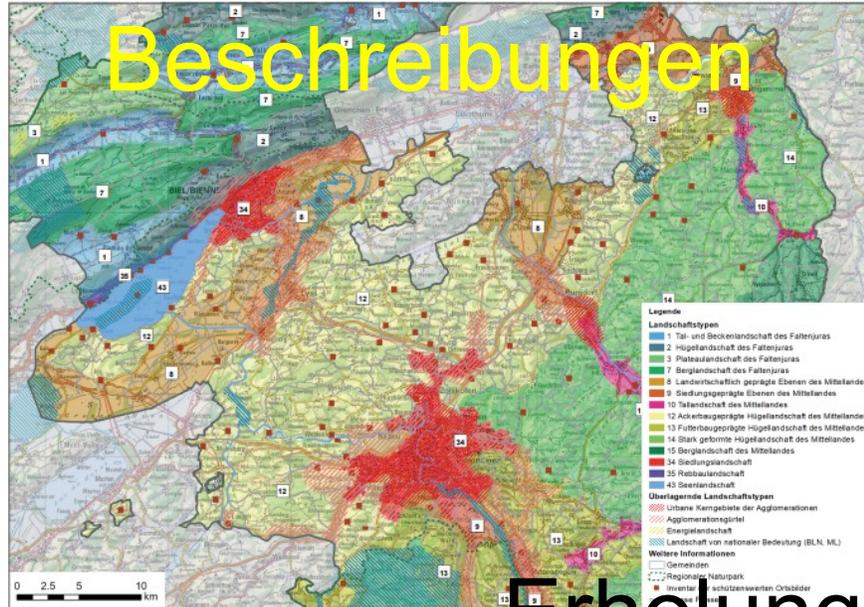
# Kantonale Landschaftstypen (LT)

- 20 Landschaftstypen
- Grenzen sind nicht parzellenscharf, sondern fließend; die LT überlagern sich in den Grenzbereichen
- Bewusster Verzicht auf weitere Unterteilung
- Keine Konkurrenzierung bereits existierender Landschaftstypisierungen



# LT 12: Ackerbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes

Landschaftstyp 12:  
Ackerbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes



Die gesamte Karte 1:200'000 ist im [separaten Dokument](#) und im [Geoportal des Kantons Bern](#) einsehbar.  
AGR/KPL 09.01.2020, Quellen: AGR, ANF, ARE, ART, AGI, Poekarte 1:200'000 © swisstopo

Landschaftscharakter  
Geologie, Relief, Gewässer, Naturerbe

## Landschaftscharakter

Hügellandschaft im Mittelland, die aber auch flache Ebenen und markante Flusstäler wie die von Aare, Vorarlense sowie Saane umfasst. Der Mithrasberg ist mit 620 m ü. M. die höchste Erhebung. Die Landschaft ist geprägt durch die geologischen Strukturen des Faltenjuras, die durch die Erosion der Pleistozän (Münchegg, Gährens) und die Relief- und Drainagen durch die Landschaft. Das Relief wird nicht nur durch die grossen Flüsse, sondern auch durch kleinere Flusssysteme geprägt. Trotz intensiver Nutzung handelt es sich – dank glazialer Formvielfalt, mosaikartiger Landnutzungen (Acker sowie unterschiedlicher Siedlungsformen) – um ein sehr abwechslungsreiches Landschaftstyp. Es befinden sich mehrere Objekte (oder Teilobjekte) des BLN-Inventars in diesem Landschaftstyp. Es sind dies von West nach Ost Objekt Nr. 1320 – Schwarzerdenboden mit Steineisen- und Schwarzerdeleinschlüssen, Nr. 1321 – Ställe Niedermatt, Nr. 1313 – Steinberg, Sternhof, Burg, Nr. 1312 – Mäseggmatten und die Kulturlandschaft des Mittellandes (Objekt Nr. 1312).

## Wald und Vegetation

Ökologisch wertvoll sind insbesondere die Uferbereiche von Seen und Flüssen und die im Zuge der einstigen Vergletscherung und Infrastrukturtypen erhalten. Waldgebiete

Dieser Landschaftstyp grenzt vielerorts an die Agglomeration oder ist Teil der Agglomeration (überlagernder Landschaftstyp). Entsprechend finden sich in diesen Bereichen sowie in dort oben anliegenden Tälern grössere Siedlungen. Da findet auch eine typische Siedlungsstruktur statt (Siedlungsstruktur im oberen Gebiet). In der Regel sind die Siedlungsformen wie Fachwerkhäuser, die in der Regel aus Holz sind, und die Siedlungsstruktur sind in der Regel sehr dicht. Die Siedlungsstruktur ist in der Regel sehr dicht und die Siedlungsstruktur ist in der Regel sehr dicht. Die Siedlungsstruktur ist in der Regel sehr dicht und die Siedlungsstruktur ist in der Regel sehr dicht.

Wald und Offenland  
Waldgebiete

Wald und Offenland  
Waldgebiete sind in der Regel sehr dicht und die Siedlungsstruktur ist in der Regel sehr dicht.

## Siedlung und Infrastruktur

## Landwirtschaft

Land- und Alpwirtschaft

## Erholung und Tourismus

Erholung, Tourismus

Die Landnutzung ist geprägt durch intensive Landwirtschaft mit Acker- und Futterbau. Die entsprechenden Flächen sind gut strukturiert. Das Landnutzungsmuster ist jedoch aufgrund des Reliefs und weiterer Faktoren wie der Wald-Offenland-Verteilung noch abwechslungsreich. Hochstamm-Obstbäume prägen als Elemente der traditionellen Kulturlandschaft besonders die Ortsumgebungen. Die Wilmersdorf-Obstgärten entlang des Birslees werden durch zusätzliche Obstbäume (z.B. Kirschen) und Reben (Pflanz der Volkstümlichkeit) geprägt.

Als gut erreichbarer Verbindung zwischen der Stadt Bern und dem Seeland stellt der bewaldete Mithrasberg ein beliebtes Naherholungsgebiet dar. Es gibt aber noch weitere Aussichtspunkte, die den Blick in die Alpen, in das Seeland und den Jura bieten. Das Gebiet des Mithrasbergs und die anderen Seen- und Flusslandschaften sind regionale bedeutende Erholungsgebiete (Voll- und Winterwegetation, auch Wassersport). Die Wälder und Felder um die Dörfer werden vor allem von der lokalen Bevölkerung zur Erholung genutzt.

Naturerbe

## Kulturerbe

Umrühnte Siedlungen von der Urgeschichte bis ins Mittelalter (Gräber, römische Villen) und Strassen sowie Kirchen mit frühmittelalterlichen Vorgängerbauten zeigen von der steten und intensiven Nutzung dieser Landschaft seit der Eiszeit bis heute. Die Fundstelle Gährens, Lobsigesse ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes (Paläolithikum – Prähistorische Pfahlbauten um die Aare). Verschiedene Ortschaften sind im BCS enthalten. Eine Spezialität stellen die jeweils nur 100-jährigen Flussschlösser an der Aare dar: Mühlaberg, Mählich und Hagried. Dieser Flussschlösser wurde 2017 von der Stiftung Landschaftsschutz als Landschaft des Jahres ausgezeichnet, da rund um die Kraftwerke und beim Hochwasserschutz umfassende Aufwertungen erfolgt sind.

# LT 12: Ackerbaugeprägte Hügellandschaft des Mittellandes



## Wirkungsziele Landschaft

## Wirkungsziele Landschaft

- Die sanfte Topographie dieser Hügellandschaft und die Wald-Offenland-Verteilung erzeugen das Gefühl von Weite und erlauben mannigfaltige Sichtbeziehungen.
- Einzonungen und die Integration neuer Bauten und Anlagen erfolgen unter Berücksichtigung dieser landschaftlichen Qualität.
- Die Wald-Offenland-Verteilung ist in seiner Fläche und Qualität erhalten. Die bestehenden grossen zusammenhängenden Wälder wie Forst und Bremgartenwald sind erhalten und werden nicht weiter zerschnitten.
- Zur Strukturierung der Siedlung und zur Förderung der ökologischen Vernetzung werden Siedlungstrenngürtel von zusätzlichen, nicht landwirtschaftlich begründeten Bauten und Anlagen freigehalten.
- Erholungs- und Freiräume inner- und ausserhalb der Siedlung sind erhalten und aufgewertet.
- Gebäudegruppen mit qualitätsvollen Ortsbildern sind in ihrer Substanz und in ihrem gewachsenen Umfeld erhalten und gepflegt. Insbesondere ist der traditionelle ländliche Charakter von Hofgruppen und Weilern mit Hofbäumen und Hochstammobstgärten erhalten und gefördert.
- Strukturarme Bereiche sind mit landschaftlich und ökologisch wertvollen Elementen wie Einzelbäumen, Hecken oder Kleingewässern aufgewertet.
- In den national bedeutenden Landschaften werden zur Erreichung der entsprechenden Erhaltungsziele aktiv Massnahmen umgesetzt.
- Kleingewässer mit ihren Uferbereichen sind erhalten und gepflegt.



# Kapitel III

## Tour de Frienisberg

FRIENISBERG

Hofgruppen und Weiler

Hofbäume und Hochstammobstgärten



FRIENISBERG

Wald-Offenland-Verteilung

Hofgruppen und Weiler

Sanfte Topographie



Einzelbäume

Integration neuer Bauten

Landschaftliche Qua



FRIENISBERG

Freihaltung

Hofgruppen

Erholungs- und Freiräume

FRIENISBERG

Hofgruppen und Weiler

Hofbäume und Hochstammobstgärten

Traditioneller ländlicher Charakter

FRIENISBERG

Siedlungsränder

Einzelbäume, Hecken und Kleingewässer

# FRIENISBERG

Weite

Sanfte Topographie

Gebäudegruppen mit qualitätsvollen Ortsbildern



Kanton Bern  
Canton de Berne

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Fachstelle Landschaft

Raymond Beutler

[raymond.beutler@be.ch](mailto:raymond.beutler@be.ch)

+41 31 633 77 50

